



Schulinternes Curriculum

Latein

nach dem

**Kernlehrplan für die Sekundarstufe II
Gymnasium
in NRW**

September 2019

Oberstufe EF – Q2

Einführungsphase**2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – EF**

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben nach vorheriger Absprache innerhalb der Fachkonferenz möglich.

Kompetenzerwartungen bis zum Ende der EF: Im Sinne der historischen Kommunikation:

> Textkompetenz (KLP S. 20f.) > Sprachkompetenz (KLP S. 21) > Kulturkompetenz (KLP S. 21 f.) (s.u.)

Inhaltliche Schwerpunkte: > Rede und Rhetorik > Welterfahrung und menschliche Existenz

EinführungsphaseUnterrichtsvorhaben I:

Thema: *Briefliteratur in der Antike* Plinius, Epistulae

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern.

Sprachkompetenz

- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht, verwenden
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.

Inhaltsfelder:

Römische Rede und Rhetorik
Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- ◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
- ◆ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Ein Konsul macht Ernst! - Cicero als "Retter des Vaterlands" (pater patriae)?* Cicero, Catilinaria

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,

Sprachkompetenz

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht, verwenden
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Inhaltsfelder:

Römische Rede und Rhetorik
Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- ◆ Überreden und Überzeugen in der Antike
- ◆ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: "*Di, adspirate meis coeptis*" - göttliches Wirken zwischen Inspiration und Sanktionierung menschlichen Verhaltens
Ovid, Metamorphosen

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

Textkompetenz

- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,

Sprachkompetenz

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht, verwenden
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Inhaltsfelder:

Welterfahrung und menschliche Existenz
Römische Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- ◆ Deutung von Mensch und Welt
- ◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
- ◆ Ausgewählte Beispiele der Rezeption

Zeitbedarf: 45 Std.

Summe Einführungsphase – GRUNDKURS: 90 Stunden

2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache, EF

Unterrichtsvorhaben I**Einführungsphase EF, fortgeführte Fremdsprache:****Thema:** *Briefliteratur in der Antike* Plinius, Epistulae**Textgrundlage z.B.:** Plin. 1,11; Plin. ep.9,6; Plin. 1,6; Plin. 9,36; Plin. 8,16; Plin. 3,14; Plin. 2,6; Plin. 1,15; Plin. 9,12; Plin. 8,9**Inhaltsfelder:** Römische Rede und Rhetorik

Welterfahrung und menschliche Existenz

Zeitbedarf: 25 Std.**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- ◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart
- ◆ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- **auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,**
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- **ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,**
- **kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,**
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht, verwenden
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden.

Kulturkompetenz:

- **themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,**
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,**
- **im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.**

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p>1. Sequenz: Kommunikation mit Mitmenschen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktion eines Briefes laut Darstellung des Plinius <p>2. Sequenz: Freizeit, <i>otium</i> vs. <i>negotium</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tages- und Lebensgestaltung eines Römers der Oberschicht ▪ Vergleich der Vorstellungen von „otium“ und „Freizeit“ in Antike und Gegenwart <p>3. Sequenz: Umgang mit Mitmenschen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau der römischen Gesellschaft ▪ Umgang mit Sklaven ▪ Umgang mit Freunden und Verwandten ▪ Römische Esskultur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale der Textgattung Brief nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern, ▪ Besonderheiten des Briefeschreibens in der Antike kennenlernen und mit eigenen Kommunikationserfahrungen vergleichen, ▪ die in den Briefen zum Ausdruck kommende Lebensgestaltung unter dem Gesichtspunkt menschlicher Grundkonstanten und ihrer zeitbedingten Ausprägungen reflektieren, ▪ die in den Briefen zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und wertend dazu Stellung nehmen, ▪ Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachtext/Recherche/Schülerreferate über die vorherrschenden philosophischen Grundrichtungen zur Zeit des Plinius ▪ Schülerreferate über den Vesuvausbruch und über die Plinius-Briefe zu diesem Thema
<p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung (Multiple-choice-Format) zu Plinius <i>vita</i> und <i>opus</i> • Produktionsorientierte Verfahren 		

Unterrichtsvorhaben II

Einführungsphase EF, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache

Thema: *Ein Konsul macht Ernst! - Cicero als "Retter des Vaterlands" (pater patriae)?*

Textgrundlage z.B.: *Cicero, Catilinaria I 17-19; 27b-28; IV 4,7; 5,9-10; 11,23*

Inhaltsfelder:

Römische Rede und Rhetorik
Welterfahrung und menschliche Existenz

Zeitbedarf: 15 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ◆ Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
- ◆ Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

Übergeordnete Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

Textkompetenz:

- **anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,**
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- **sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,**
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- **typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,**
- **Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,**
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

- **sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,**
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern.
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,

Kulturkompetenz:

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- **die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,**
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor

<ul style="list-style-type: none"> • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern, • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, • Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht, verwenden • ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden. 	<p>dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
---	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen/Anregungen
<p>1. Sequenz: Cicero als "erster Diener des Staates"</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einordnung der vierten Catilina in den historisch-politischen Kontext ▪ Cicero als "<i>pater patriae</i>" - "Die erste Bürgerpflicht ist, seinem Vaterlande zu dienen. Ich habe sie in allen verschiedenen Lagen meines Lebens zu erfüllen gesucht. Als Träger der höchsten Staatsgewalt hatte ich die Gelegenheit und die Mittel, mich meinen Mitbürgern nützlich zu erweisen ..." (Friedrich II.) ▪ Cicero und das Ideal des "<i>orator sapiens</i>" <p>2. Sequenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Rede als Instrument der Meinungsbildung ▪ Einordnung der vierten Catilina in den historisch-politischen Kontext ▪ Ciceros Wertung der Senatsanträge von Caesar und Cato im Spannungsfeld zwischen Grausamkeit und Milde 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern, ▪ eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, ▪ die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, ▪ die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären, ▪ die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung): Überblick über den Inhalt der Catilina I-III ▪ realienkundlicher Exkurs: Ämter- und Machtkontrolle - Konsulat, Senat, <i>senatus consultum ultimum</i> (Sachbuch- oder Internetrecherche) ▪ Schülerreferat (im Sinne der Binnendifferenzierung): Charakterisierung Ciceros bei Sallust

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ciceros Appell an den Senat und die damit verbundene Intention ▪ Verbindung von Politik und Moral: Amtsausübung des Konsuls Cicero - Dienst nach Vorschrift oder Besinnung auf "das wahrhaft Gute"? ▪ Problematik von Recht und Gerechtigkeit – Vollstreckung des <i>senatus consultum ultimum</i> ▪ Vergleich mit Sallusts Darstellung von Ciceros Gegenmaßnahmen 		
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis historischer Kenntnisse: die Bedeutung der Coniuratio Catilinae für die Person Ciceros • Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3 (u.a. produktionsorientierte Verfahren, Lesevortrag) 		

Sekundärliteratur (in Auswahl):

- Glücklich, H.-J. (2005): *Sallusts "Catilinae Coniuratio" im Unterricht*, in: H.-J. Glücklich (Hrsg.), *Consilia 20. Kommentare für den Unterricht*, Göttingen 2005
- Schmal, Stephan (2001): *Sallust*, Hildesheim 2001
- Büchner, Karl (1982): *Sallust*, Heidelberg ²1982
- Pöschl, Viktor (1969): *Die Reden Caesars und Catos in Sallusts 'Catilina'* (1969), in: Viktor Pöschl, (Hrsg.), *Sallust*, Darmstadt ²1981, S. 360-400

Unterrichtsvorhaben III

Einführungsphase EF, fortgeführte Fremdsprache:

Thema: "Di, adspirate meis coeptis" – göttliches Wirken zwischen Inspiration und Sanktionierung menschlichen Verhaltens

Textgrundlage z.B. (in Auswahl):

Ovid, *Metamorphosen* VI 313-381 (Die Lykischen Bauern)

Ovid, *Metamorphosen* VIII 183-235 (Daedalus und Icarus)

Ovid, *Metamorphosen* X 1-85 (Orpheus und Eurydike, ggfs. mit Ausblick auf den Tod des Orpheus, XI 1-84)

Ovid, *Metamorphosen* I 474- 563 (Apoll und Daphne)

Ovid, *Metamorphosen* IV 55-166 (Pyramus und Thisbe)

Ovid, *Metamorphosen* VI 26-33 (Arachne)

Ovid, *Metamorphosen* VI 165-312 (Niobe)

<p>Inhaltsfelder: Welterfahrung und menschliche Existenz Römische Rede und Rhetorik</p> <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl ◆ Deutung von Mensch und Welt ◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart ◆ Ausgewählte Beispiele der Rezeption
<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Textkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren, • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen, • Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, • Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern, • typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern, • einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern, • zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen. 	
<p>Sprachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen, • die Fachterminologie korrekt anwenden, • auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern. • überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren, • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern, 	<p>Kulturkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen, • die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden, • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,

<ul style="list-style-type: none"> • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, • Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht, verwenden, • ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
--	---

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Beispiele für Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p>1. Sequenz: Der Mensch - von Natur aus boshaft? <i>Grundrecht auf Wasser</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ carmen perpetuum/ Latonas Funktion in der Niobe-Episode ▪ Exposition der Handlung ▪ Bittrede der Latona ▪ Grund- und Menschenrechte; Naturrecht vs. soziales Besitzrecht <p><i>Hybris und ihre Folgen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bosheit der Bauern und Verlust des Humanen ▪ Die Verfluchung der Bauern ▪ Das Wesen der Metamorphose ▪ Text- und Bildvergleich <p>2. Sequenz: Was den Träumen Flügel verleiht - Größenwahn und menschliche Sehnsucht</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreta – Anfänge der europäischen Kultur und Entwicklung der Minoischen Gesellschaft ▪ Grundrecht auf Freiheit, Freiheit von Fremdherrschaft, von elterlicher Bevormundung, von den Zwängen der Schwerkraft, ... ▪ Fortschrittsgläubigkeit ▪ Verlust menschlicher Erdung: Hybris <p>3. Sequenz: Bis dass der Tod euch scheidet – Die Macht der Liebe und die Macht der Musik</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen, ▪ die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, ▪ die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern, ▪ Arten der Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern, ▪ Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren, ▪ die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, ▪ die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsblatt: "Zusammenstellung der wichtigsten rhetorischen Tropen und Figuren" (verfügbar in den Textausgaben) ▪ Methoden der Bildinterpretation: Bild-Inhalt - Bild-Komposition - Bild-Deutung/ Interpretation - Urteil/(Be-) Wertung ▪ Schülerreferat (im Sinne der Binnendifferenzierung): Zeus und Europa ▪ Me duce carpe viam: Regel und Freiheit in der Erziehung ▪ Geschichte der Technik des Fliegens: Leonardo da Vinci u.a. ▪ Segen und Fluch technischen Fortschritts: Atomspaltung, Umweltprobleme etc. ▪ Intertextualität: Darstellung des Orpheus bei Vergil, Ekloge X ▪ Schülerreferat (im Sinne der Binnendifferenzierung): zur homerischen Unterweltsvorstellung (Homer, Odyssee XI Nekyia)

<p><i>Todeshochzeit und tragischer Tod</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prinzip des carmen perpetuum: Funktion des Hochzeitsgottes Hymenaeus ▪ Schlangensymbolik ▪ Frage nach Gerechtigkeit des Todeszeitpunkts <p><i>Der Unterweltsgang des Orpheus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ antike Unterweltsvorstellung(en) ▪ Rede des Orpheus vor den Göttern der Unterwelt und deren Wirkung ▪ Der Rückweg aus der Unterwelt ▪ Gründe für Übertretung des göttlichen Verbots: Die innere, psychische Disposition des Orpheus ▪ Rezeption und Tradition; motivgeschichtlicher Vergleich ▪ Der Tod des Orpheus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale eines inneren Monologs als Voraussetzung für produktionsorientiertes Aufgabenformat ▪ fächerübergreifende Perspektive: Zusammenarbeit mit dem Fach „Musik“ (z.B. musikalische Rezeptionen bei Gluck und Monteverdi)
<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung (Multiple-choice-Format) zu Ovids <i>vita</i> und <i>opus</i> • Grundlagen der Metrik und Prosodie: metrische Analyse hexametrischer Verse • Schriftliche Übung zur Terminologie („rhetorische Tropen und Figuren“) bzw. Stilmitteln, ggf. Anwendungsübung im offenen Aufgabenformat (produktionsorientierte Verfahren) • Verschriftlichung einer Bildinterpretation • Deklamationsübung: mündlicher Lesevortrag der Rede des Orpheus vor den Göttern der Unterwelt • Abfassen eines inneren Monologs, z.B. Beschreibung des Rückweges und des Momentes des Sich-Umdrehens aus der Sicht des Orpheus bzw. der Eurydike • Klausuren und weitere Überprüfungsformen vgl. KLP Kap. 3 		

Sekundärliteratur (in Auswahl):

- Döring, Jörg (1996): *Ovids Orpheus*, Stroemfeld-Verlag, Basel/Frankfurt 1996
- Glaesser, Roland (1995): *Orpheus als Redner*, in: AU 3 (1995), S. 26-40
- Hennebühl, Rudolf (2004): *Daphne - Narcissus - Pygmalion. Liebe im Spiegel von Leidenschaft und Illusion in Ovids Metamorphosen*, in: Antike und Gegenwart. Lateinische Texte zur Erschließung europäischer Kultur, hrsg. von Friedrich Maier, Bamberg 2004
- Hennebühl, Rudolf (2007): *Ovid - Metamorphosen. Lehrerkommentar*, in: Latein kreativ. Lateinische Lektürebände mit kreativer Ausrichtung, hrsg. von Rudolf Hennebühl, Bd. 1, Bad Driburg 2007

- Maier, Friedrich (1988): Wie halten wir es mit den antiken Göttern? - Ovids „Lykische Bauern“ als Unterrichtsmodell, in: Friedrich Maier (Hrsg.), *Auxilia*, Bd. 18, S. 53-85, Bamberg 1988
- Maier, Friedrich (1988): Orpheus und Eurydike - ein "unüberwindlicher" Mythos. Eine Unterrichtseinheit in der Ovid-Lektüre, Maier, Friedrich, *Lateinunterricht zwischen Tradition und Fortschritt*, Bd. 3 Zur Praxis des Lektüreunterrichts, Bamberg 1988, S. 166-193

Lehr- und Lernmittel:

- Balhar, Stefanie (2016): *Arbeitsheft Latein Ovid: Metamorphosen*, Stark Verlag
- Fink, Gerhard und Friedrich Maier (Hrsg.) (1997): *System-Grammatik Latein*. Buchner Verlag, Bamberg
- Henneböhl, Rudolf (2011): *Ovid-Metamorphosen. Latein kreativ. Lateinische Lektürebände mit kreativer Ausrichtung*, bearbeitet. von Rudolf Henneböhl, Bd. 1, Bad Driburg 2011
- Keip, Martina und Thomas Doepner (2011): *Arbeitsheft Latein 10. Klasse. Plinius: Briefe*, Stark Verlag
- Lošček, Fritz (Hrsg.) (2017): *Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. Völlige Neubearbeitung 2016*. Oldenbourg Schulbuchverlag, München